

Konzept der Besonderen Wohnformen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

0. Der Träger - insel e.V.

insel e.V. ist ein verlässlicher Partner für Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Angehörige in Hamburg.

Unsere Vision ist ein selbstverständliches Miteinander aller Menschen in der Gesellschaft - unabhängig von Fähigkeiten, Herkunft, Religion und Kultur.

Leitsatz 1

Wir achten die Menschen in ihrer Individualität und als Teil der Gesellschaft.

Leitsatz 2

Wir stehen für die Selbstbestimmung aller Menschen und fördern eigenverantwortliches Handeln.

Leitsatz 3

Wir vertreten die Interessen und Anliegen unserer Klient_innen und helfen ihnen bei der Wahrnehmung und Durchsetzung ihrer Rechtsansprüche.

Leitsatz 4

Wir stehen für vertrauensvolle Beziehungen und fachlich kompetente Zusammenarbeit.

Durch unser multiprofessionelles und interkulturelles Mitarbeitendenteam erhalten Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung, mit Lernschwierigkeiten oder mit einer psychischen Erkrankung Beratung, Unterstützung und Betreuung.

Mit einem breiten Angebot für Erwachsene, Kinder und Familien unterstützt unser Verein ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft.

Seit 1994 ist insel e.V. zudem anerkannter und geförderter Betreuungsverein in Hamburg. Unser Verein ist zuständig für die Bezirke Eimsbüttel und Harburg sowie für den Stadtteil Wilhelmsburg. Hier finden Sie Unterstützung rund um Fragen zum Betreuungsrecht, zur Vorsorgevollmacht oder zur Patientenverfügung.

1. Das Angebot

Die Besondere Wohnform ist ein Unterstützungsangebot für Menschen mit Lernschwierigkeiten und kognitiven Beeinträchtigungen. In zwei Wohngruppen bietet insel e.V. personenbezogene Unterstützung in den Bereichen Alltagsbewältigung, Kontaktgestaltung, Leben in der Gemeinschaft, Teilhabe am Leben in der Gesellschaft, Begleitung in besonderen Lebenssituationen und Entwicklung persönlicher Ziele.

In beiden Wohngruppen sind zu allen Zeiten der Anwesenheit von Klient_innen (i.d.R. 24 Stunden am Tag) Mitarbeitende vor Ort, um den unterschiedlichen Bedarfen der Klient_innen gerecht zu werden. Tagsüber sind mehrere Assistenzkräfte anwesend; während der Nacht ist ein_e Mitarbeitende_r vor Ort und im Rahmen einer Nachtbereitschaft erreichbar und einsatzbereit.

2. Die Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an volljährige Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung, die auf umfassende Unterstützung in ihrem Alltag angewiesen sind.

Voraussetzung für das Angebot ist, dass die Unterstützungsziele der Eingliederungshilfe im Vordergrund stehen und eine Kostenzusage durch den Sozialhilfeträger vorliegt.

3. Die Zielsetzungen des Angebots

Ziel von insel e.V. in der Besonderen Wohnform ist, die Klient_innen

- durch bedarfsgerechte Unterstützung zu einem Leben so selbstbestimmt wie möglich zu befähigen,
- beim Aufbau oder Erhalt stabiler sozialer Beziehungen zu begleiten,
- für Angebote im Sozialraum zu sensibilisieren und damit gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen,
 - beim Erwerb neuer Kompetenzen zu unterstützen bzw. den Erhalt vorhandener Kompetenzen sicher zu stellen,
 - beim Leben in der Gemeinschaft zu begleiten und gemeinschaftliche Aktivitäten sowie ein gutes soziales Miteinander zu pflegen,
 - in ihrer Eigenschaft als wertvolle und unverwechselbare Individuen bei der Gestaltung ihres Alltags und bei der Umsetzung ihrer persönlichen Lebensentwürfe zu unterstützen.

4. Die Leistung

Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Leistungen ist die Nutzung des Wohnangebotes in einer unserer beiden Wohngruppen. In der Besonderen Wohnform bieten wir individuelle Räumlichkeiten zur persönlichen Gestaltung sowie Gemeinschaftsräume für Begegnungen und gemeinsame Nutzung an.

Art und Umfang der Leistungen richten sich nach der Besonderheit des Einzelfalles, d.h. nach dem individuellen Bedarf. Die personenbezogene direkte Leistung erfolgt in Form von Anleitung, Beratung, Unterstützung, Förderung, Begleitung oder stellvertretender Ausführung. Daneben gibt es indirekte Leistung in Form von Planung, Kooperation mit anderen am Unterstützungsprozess beteiligten Personen und Institutionen, Organisation, Koordination und Vernetzung.

Im Einzelnen beinhaltet das Leistungsangebot:

Unterstützung zur Alltagsbewältigung, insbesondere...

- bei der Zubereitung von Mahlzeiten
- bei der Körperpflege
- bei der Umsetzung ärztlicher Verordnungen
- bei der Wäschepflege
- bei der Gestaltung, Instandhaltung und Reinigung des persönlichen Bereichs
- beim Einkaufen für den persönlichen Bedarf
- beim Umgang mit Geld wie z.B. Barbeträge, Bekleidungsgeld
- bei der Gestaltung des Tages
- im Bereich der Gesundheit

Unterstützung zur Kontaktgestaltung...

- in Bezug auf bestehende familiäre, freundschaftliche oder nachbarschaftliche Beziehungen und deren Erhalt
- in Bezug auf das Leben in der Gemeinschaft
- in Bezug auf den Wunsch nach Freundschaften und Partnerschaften und damit verbundene Gesprächsbedarfe und Angebote
- in Bezug auf die individuellen Kommunikations- und Verständigungsmöglichkeiten

Unterstützung zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft...

- durch Begleitung zu kulturellen Veranstaltungen
- durch Information über Angebote im Sozialraum und Motivation zur

Teilnahme

- durch Erschließung und Organisation geeigneter Unterstützungsangebote im Bereich der individuellen Mobilität
- durch Förderung ehrenamtlicher und nachbarschaftlicher Initiativen
- durch Vernetzung mit anderen Trägern und Institutionen

Unterstützung in besonderen Lebenssituationen, insbesondere...

- beim Einleben in der Wohngruppe
- beim Verlust wichtiger Bezugspersonen
- im Krankheitsfall
- beim Wunsch nach Veränderung im Bereich des Wohnens oder im Beschäftigungsbereich
- beim Renteneintritt
- bei der Urlaubsgestaltung

5. Die methodischen Bausteine

5.1. Der Ausgangspunkt: Persönliche Ressourcen und Einbeziehung des sozialen Umfeldes

Im Mittelpunkt der Unterstützung durch insel e.V. steht der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Die Unterstützung zielt in erster Linie darauf ab, die Klient_innen zu ermutigen, eigene Potenziale und Ressourcen zu entdecken und sie zu nutzen. Darauf aufbauend soll die Unterstützung Spielräume aufzeigen, die eigenen Handlungsoptionen zu erweitern und Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Eine wichtige Ergänzung dieses personenbezogenen Ansatzes sieht insel e.V. im sozialen Umfeld der Klient_innen. In familiären Zusammenhängen, im Freundes- und Bekanntenkreis, in der Nachbarschaft, in informellen und formellen Zusammenschlüssen findet der_die Einzelne sozialen Halt, Wertschätzung und Beteiligungsmöglichkeiten. Wir gehen davon aus, dass das soziale Umfeld bei angestrebten Veränderungen stets mit einzubeziehen ist.

5.1.1. Individuelle Teilhabeplanung

Die individuelle Teilhabeplanung mit den Klient_innen sind fester Bestandteil jeder Unterstützung bei insel e.V. Es wird mit einem Instrument gearbeitet, welches gemeinsam mit Klient_innen entwickelt wurde.

Der Unterstützungsbedarf, die damit verbundenen Ziele sowie Umfang und Form der Unterstützung werden mit den Klient_innen gemeinsam ermittelt und festgelegt. Hierbei werden die jeweiligen individuellen Fähigkeiten durch die Auswahl einer geeigneten Methodik wie Bilder, Fotos, Musik be-

rücksichtigt. Die schriftliche Form der Teilhabeplanung sorgt für Verbindlichkeit und Transparenz in der Unterstützungsleistung. Die vereinbarten Ziele und die darauf bezogenen Unterstützungsmaßnahmen werden in leichter Sprache formuliert und regelmäßig überprüft und angeglichen.

5.1.2. Personenorientiertes Denken und Handeln

In der Besonderen Wohnform sollen die Klient_innen ihren Lebensalltag individuell und nach ihren eigenen Wünschen gestalten; auch im Zusammenleben in einer Hausgemeinschaft. Im täglichen Kontakt mit den Klient_innen wird daher besonderes Augenmerk auf persönliche Vorlieben, Abneigungen, Interessen und Wünsche gelegt. Diese gemeinsam herauszufinden, zu erkennen und an der Umsetzung zu arbeiten ist ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Begleitung unserer Klient_innen und gehört zu den Grundvoraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben.

Die Mitarbeiter_innen treffen sich regelmäßig zu einem Austausch in Bezug auf das personenorientierte Arbeiten, bekommen Methoden zum Thema vorgestellt, reflektieren ihre Haltung und optimieren Arbeitsabläufe, um den individuellen Bedürfnissen der Klient_innen gerecht zu werden.

5.1.3. Persönliche Zukunftsplanung

insel e.V. möchte die Klient_innen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes und zufriedenes Leben unterstützen. Die Persönliche Zukunftsplanung stellt eine gute Möglichkeit dar, Veränderungsprozesse im Leben gemeinsam mit einem Unterstützer_innenkreis, der sich aus wichtigen Lebensbegleiter_innen zusammensetzt, anzustoßen und Schritte für die Umsetzung mit Hilfe eines Aktionsplans festzuhalten.

Das Angebot einer Persönlichen Zukunftsplanung (PZP) gilt für alle Klient_innen von insel e.V. Für die Durchführung der Planungen stehen Mitarbeiter_innen zur Verfügung, die alle ausgebildete Moderator_innen für Persönliche Zukunftsplanung sind. Dieses PZP-Team gestaltet sowohl die klassischen Planungstreffen, bietet aber auch themenspezifische Unterstützer_innenkreise an, begleitet und sensibilisiert die Mitarbeitenden der Besonderen Wohnform regelmäßig zum Thema personenorientiertes Arbeiten und steht allen Nutzer_innen und den Teams von insel e.V. bei Fragen zur Persönlichen Lebensplanung zur Verfügung. (siehe auch Punkte 5.1.2 und 6)

5.2. Bezugspersonensystem mit hoher personeller Kontinuität

Die tragende Basis für die Unterstützung ist ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen den Klient_innen und Mitarbeiter_innen. Neben den täglichen Begegnungen, die vom wechselnden Schichtdienst geprägt sind, wird in der Besonderen Wohnform Wert daraufgelegt, die Klient_innen kontinuierlich und

gemäß ihres individuellen Bedarfs zu begleiten. Alle Klient_innen haben daher eine_n Bezugsmitarbeiterin. Mit Hilfe Unterstützung der Mitarbeitenden werden Kontakte zu Angehörigen, Freunden, Bekannten und gesetzlichen Betreuern oder Kontakte im Arbeitsbereich gepflegt, gesundheitliche und medizinische Belange geklärt, Dinge des persönlichen Bedarfs organisiert, sowie wichtige persönliche Termine oder auch der Urlaub besprochen.

Die Bezugsmitarbeiter_innen führen einmal monatlich ein Klient_innengespräch, um persönliche Wünsche, Bedarfe und die aktuelle Befindlichkeit zu thematisieren. Die Bezugsmitarbeiter_innen tragen dazu bei, dass die Klient_innen an ihren persönlichen Zielen und an deren Umsetzung mit der Unterstützung des gesamten Mitarbeitendenteams arbeiten. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Sicherstellung der Dokumentation der individuellen Unterstützungsleistungen sowie die Erstellung des Sozialverlaufsberichtes mit oder stellvertretend für die Klient_innen.

Um diesen vielfältigen Bedarfen entsprechen zu können, haben die Klient_innen der Besonderen Wohnform ein Kontingent an Flexiblen Stunden (Flex-Stunden), das in der Regel von den Mitarbeiter_innen oder ihren Vertreter_innen zur Umsetzung auch außerhalb der Schichtdienstzeiten genutzt wird.

5.3. Kooperierende Unterstützung im Sozialraum

insel e.V. arbeitet eng mit anderen am Unterstützungsprozess beteiligten Personen und Institutionen zusammen. An formalen Einrichtungen sind dies insbesondere niedergelassene Fachärzt_innen, Psychotherapeut_innen, Kliniken, gesetzliche Betreuer_innen und ambulante Pflegeeinrichtungen sowie ergänzende Therapieformen wie Physiotherapie oder Logopädie- aber auch andere soziale Dienste und Einrichtungen, z.B. psychosoziale Beratungs- und Kontaktstellen, Werkstätten und Tagesförderstätten. Wenn erforderlich vermittelt insel e.V. in eine Klinik und hält während des Aufenthaltes den Kontakt zu den betreffenden Klient_innen aufrecht.

Neben diesen formalen sozialen und medizinischen Dienstleistungsangeboten berücksichtigt insel e.V. private Netzwerke und Beziehungen, aus denen der/ die Klient_in Ressourcen für die Stabilisierung seiner/ ihrer Lebenssituation zieht oder ziehen kann, z. B. Kirchengemeinden, Cafés oder Kneipen sowie Dienstleister im Stadtteil (Fußpflege, Frisör usw.) und Nachbarn.

Ehrenamtliches Engagement soll sich zunehmend bei insel e.V. etablieren. Für die Klient_innen der Wohngruppen wird durch die Einbeziehung ehrenamtlicher Mitarbeiter_innen ein höheres Maß an individueller gesellschaftlicher Teilhabe als auch persönlichen Kontakten möglich.

6. Die Qualität

6.1. Strukturqualität

6.1.1. Personelle Ausstattung

In der Besonderen Wohnform werden überwiegend Erzieher_innen, Heilerziehungspfleger_innen und in geringem Umfang Sozialpädagogische Assistent_innen und Pflegekräfte eingesetzt, die über Erfahrungen in der Unterstützung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen verfügen.

Als Instrumente zur Qualitätssicherung stehen Teamsitzungen, Supervision, Fortbildungen und Mitarbeitenden-Feedbackgespräche und Teamtage zur Verfügung.

In Einzelfällen können zu bestimmten Themen externe Expert_innen hinzugezogen werden, die das Unterstützungsangebot mit ihrer Expertise erweitern.

Dem Bereich Besondere Wohnform stehen fest angestellte Verwaltungskräfte und Reinigungspersonal (Hauswirtschaftskräfte) zur Verfügung.

6.1.2. Leitung des Bereichs

Der Bereich wird von pädagogischen Fachkräften geleitet, die über mehrjährige Erfahrung in der Eingliederungshilfe verfügen. Ebenso verfügt die Leitung auf der mittleren Führungsebene über eine Zusatzqualifikation im Sozialmanagement

Die wirtschaftliche und personelle Verantwortung hat die zuständige Leitung. Die Gesamtverantwortung trägt die Geschäftsführung.

6.1.3. Räumliche Ausstattung

Für die Leistungen einer Besonderen Wohnformen unterhält insel e.V. in den Stadtteilen Harburg-Heimfeld (Kasper Hauser Haus) und Schnelsen (Wohngruppe Brachvogel) je eine Einrichtung mit 12 und 9 Plätzen vor.

Das Kasper Hauser Haus verfügt über einen großen Wohn- und Essbereich, eine große voll ausgestattete Küche sowie pro Etage über mehrere Bäder und Toiletten.

Darüber hinaus steht den Klient_innen ein Hobbyraum zur Verfügung, in dem sie sich zurückziehen und Musik hören können. Hier befindet sich ebenfalls Material zum Basteln, Musizieren und diverse moderne Technik wie CDs und DVDs für Musik- und Kinoabende in der Gruppe.

Den Mitarbeiter_innen steht ein gemeinsames Büro, ein Raum für weitere Besprechungen und ein Nachtbereitschaftszimmer zur Verfügung.

Die Wohngruppe Schnelsen ist Teil der Baugemeinschaft Brachvogel eG, welche Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen ein soziales und nachbarschaftliches Netzwerk und ein gleichberechtigtes und gemeinschaftliches Zusammenleben ermöglicht.

Sie verfügt über Einzelzimmer für die Klient_innen und pro Etage über mehrere Bäder und Toiletten. Des Weiteren stehen eine voll ausgestattete Küche und ein großer Wohn- und Essbereich, zur Verfügung.

Den Mitarbeiter_innen steht ein Mitarbeiter_innenbüro und ein Nachtbereitschaftszimmer zur Verfügung.

Beide Besonderen Wohnformen lädt der angrenzende Garten mit Terrasse und mit seinen Sitzmöglichkeiten, zum gemeinschaftlichen Beisammensein ein.

Sie sind mit der erforderlichen EDV ausgestattet und digital vernetzt. Alle Mitarbeiter_innen sind über das Haustelefon als auch ein dem Haus zugehörigen Mobiltelefon erreichbar.

Beide Standorte befinden sich in verkehrsgünstiger Lage und sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die Sicherheit an den Standorten wird von unserem betriebsmedizinischen Dienst jährlich überprüft.

Wir legen in den Standorten großen Wert auf bereichsübergreifende und sozialräumliche Vernetzung. Zu diesem Zweck hat insel e.V. mit mehreren Hamburger Trägern Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen.

6.1.4. Sächliche Ausstattung

Die Wohngruppen verfügen über eine voll ausgestattete Küche zur gemeinschaftlichen Nutzung. Die Büros und Nachtbereitschaftszimmer verfügen über Arbeitsplätze, Schränke zur Aufbewahrung von Akten und Büromaterial sowie über die Möglichkeit für Mitarbeitende, persönliche Dinge zu deponieren wie Kulturbeutel oder Bettzeug.

Die Zimmer der Klient_innen werden leer und ohne Ausstattung vermietet.

Die Gemeinschaftsräume verfügen über einen Wohn- und Essplatz mit den Möglichkeiten, gemeinsam Zeit zu verbringen, Musik zu hören oder Fern zu sehen.

Die Gestaltung der Gemeinschaftsflächen sollte in Farbgebung und Stil dem Geschmack und Willen der Klient_innen-Gruppe entsprechen und sollte unter deren Beteiligung ausgesucht werden.

Es gibt umfangreiche Möglichkeiten, Lebensmittel und Hygieneartikel zu bevorraten.

Ebenso Pflegematerialien, die je nach Bedarf und individueller Handhabung für Klient_innen bestellt und gelagert werden.

Ebenso wird unterteilt in WG-Waschmaschinen und eine Maschine, die von Klient_innen genutzt werden soll, die das Waschen der eigenen Wäsche als persönliches Lernziel genannt haben.

Im Kasper Hauser Haus in Harburg-Heimfeld ist es zudem möglich, ein Schließfach für Wertgegenstände zu erhalten und ein Fach in einem gesonderten Klient_innen-Kühlschrank, um das eigene Einkaufen und Aufbewahren von Lebensmitteln zu trainieren.

Für Klient_innen mit Geheinschränkungen sind hinter dem Haus eine Rampe und vor dem Haus ein Lifter montiert.

Die Hauswirtschaftlichen Arbeiten werden im Standort in Heimfeld von einer Hauswirtschafterin übernommen, die nach einem mit der Wohn- und Pflegeaufsicht abgestimmten Plan, die Räumlichkeiten säubert und die Wäsche erledigt.

In der Wohngruppe Brachvogel werden die Gemeinschaftsflächen von einer Reinigungsfirma gereinigt.

6.2. Prozessqualität

insel e.V. versteht sich als „lernende Organisation“ auf dem Weg zu einem personen-orientierten und sozialräumlichen Leistungsanbieter. Alle Strukturen und Arbeitsprozesse passen sich hieran an. Die Art und Weise der Leistungserbringung, das heißt, die Überprüfung der Abläufe und Vorgehensweisen der Arbeit ist ein wichtiger Aspekt der Qualitätssicherung von insel e.V. Dies geschieht durch regelmäßigen reflektierenden Austausch zwischen Nutzer_innen, Angehörigen, Ehrenamtlichen, angestellten Mitarbeiter_innen und Interessierten, um die pädagogische Arbeit bedarfsgerecht und individuell fördernd zu entwickeln und gemeinsam mit der Zielgruppe die Qualität unserer Arbeit zu erhalten und stetig zu verbessern.

Ausgebildete Fachkräfte führen persönliche Zukunftsplanungen durch, um dem Anspruch von Personenzentrierung, individualisierter Teilhabe und Autonomie für ein selbstbestimmtes Leben zu unterstützen.

Offene Angebote zur Beteiligung der Zielgruppe erheben Wünsche und Ziele zur

Gestaltung von Angeboten und Sozialräumen. Durch Mitsprache und Abstimmungen können Klient_innen und alle Interessierten Einfluss auf konzeptionelle Entscheidungen und Strukturen bei insel e.V. nehmen.

Die transparente und nachvollziehbare Beschreibung und Darstellung von Strukturen, Prozesse, Verfahren und Instrumenten dient als Arbeitsgrundlage. Eine geschulte Person für Qualitäts- Prozess- und Beteiligungsmanagement unterstützt die Organisation bei der Umsetzung ihrer entsprechenden Aufgaben. Sie fördert die Einhaltung des festgelegten Qualitätsniveaus sowie

die Umsetzung der Qualitätspolitik und die Realisierung der Qualitätsziele. Der Schwerpunkt liegt auf der pädagogisch-fachlichen Praxis.

6.3. Ergebnisqualität

Die Resultate und die Wirkung der Leistungserbringung sind für insel e. V. entscheidende Faktoren, um passende Unterstützung für die individuellen Bedarfe der Klient_innen zu leisten. Die Ziele, Ergebnisse und Wirkungen werden definiert und regelmäßig überprüft. Ein besonderer Fokus liegt auf der Überprüfung und Weiterentwicklung einer gelingenden Struktur zur Beteiligung von Klient_innen und der Einbindung dieser Struktur ins Qualitätsmanagement. Ein Entscheidungsbeirat, bestehend aus unterschiedlichen Personengruppen (s. o.), begleitet und bewertet die Arbeit und die Entwicklung von insel e.V. mit dem Blick von außen.

Jährliche Qualitätssicherungsberichte, orientiert am Paritätischen Qualitätssystem, tragen zu Transparenz und Prüfbarkeit bei.

Beschwerden werden bei insel e.V. als konstruktive Kritik betrachtet und sind erwünscht. Aufgabe des Beschwerdemanagements ist es, die Belange der Nutzer_innen ernst zu nehmen, ihren Beschwerden nachzugehen, sie zu beheben und den Grund für die Beschwerde für Verbesserungen zu nutzen. Das Beschwerdemanagement findet in Form von Briefkästen in den Standorten statt. Diese werden regelmäßig geleert und zeitnahe bearbeitet. Beschwerden können auch mündlich an Mitarbeiter_innen gerichtet oder an eine dafür vorgesehene Mailadresse gesendet werden.